

## Pro Bahn Schweiz – Stellungnahme zum Projekt FIScommun

### Fragebogen Vernehmlassung FIS<sub>commun</sub> 2008 - D RTE 24100

Wir bitten Sie im Rahmen der Vernehmlassung zu FIS<sub>commun</sub> insbesondere um die Beantwortung der folgenden zwölf Fragen. Die Seitenzahlen beziehen sich auf das 55-seitige SOLL-Dokument, das Sie beim VöV auf dem Web unter „Service“ finden:

Frage 1. (Grundsatz; **Seiten 13 bis 54**). So wenig Regelungen wie nötig. Das Coreboard FIS<sub>commun</sub> ist der Auffassung, dass wie oben gezeigt nur ein kleines aber zentrales Set von Darstellungen in der dynamischen Fahrgastinformation verbindlich und innerhalb des öV Schweiz einheitlich gestaltet werden soll. Diese Einheitlichkeit soll aber dafür möglichst rasch und vollständig erreicht werden. Sind Sie mit dem Grundsatz „So wenig wie nötig, aber dafür konsequent“ einverstanden?

- Ja  
 Nein

Wenn nein, in welchem Punkt möchten Sie mehr bzw. weniger verbindliche Regelungen?

Pro Bahn begrüsst die Verbindlichkeit für die einheitliche Ausgestaltung. Pro Bahn verlangt aber auch eine Verbindlichkeit zur Umsetzung. Wie können die Transportunternehmungen verpflichtet werden, ein solches System einzuführen? Die Besteller von Regional-/Nahverkehrsleistungen haben bei Leistungsausschreibungen verbindlich die Installation von Informationssystemen nach den Regeln von FIScommun zu verlangen.

---

Frage 2. (**Seiten 13 bis 15**) Sortierung und Reihenfolge bei Generalanzeigern, Monitoren und Displays. Die Sortierung der abfahrenden Verkehrsmittel soll auch im Nahverkehr chronologisch nach Abfahrtszeit geordnet erfolgen und nicht nach Liniennummer. Befürworten Sie diese Lösung?

- Ja  
 Nein

Wenn nein, welche alternative Lösung schlagen Sie vor?

---

Frage 3. (**Seiten 16/17**) Zeitangabe in Minutenfristen im Nahverkehr (mit Tram). Die Zeiten zwischen den Haltestellen sollen im Nahverkehr in Minuten angegeben werden, also z.B. 8' und 13' für die nächste und übernächste Station. Bei der Endstation (z.B. 35') kann, wenn es die Situation erlaubt, zusätzlich auch noch die Analogzeit mit der Uhr, z.B. 11:52 Uhr, angegeben werden. Damit wird die Zeitangabe beim Nahverkehr anders als beim Schienenverkehr (siehe Frage 10) gehandhabt. Sind Sie mit dieser Art der Zeitangabe auf dem Fahrzeugdisplay im Nahverkehr einverstanden?

- Ja  
 Nein

Wenn nein, welche Variante schlagen Sie vor?

Die Installationen an den einzelnen Haltestellen sollen genügend Zeilen umfassen, damit alle hier verkehrenden Linien aufgezeigt werden können; es muss auch möglich sein, eine Linie anzuzeigen die nur in einem sehr lockeren Takt verkehrt. Von jeder Linie muss mindestens der nächste Kurs erscheinen.

---

Frage 4. (Seiten 16/17, 29/30 und 47/48) Layout der „Perlschnur“. Sind Sie mit dem Grundsatz einverstanden, dass die Bildschirmanzeige im Fahrzeug („Perlschnur“) so gestaltet sein soll, dass zuoberst die aktuelle bzw. die Abfahrtshaltestelle angegeben ist, zuunterst das Ziel?

- Ja  
 Nein

Wenn nein: Welche andere Variante bevorzugen sie und warum?

---

Frage 5. (Seiten 16 bis 19, 29 bis 32 und 47 bis 51) Werbung auf Info-Bildschirmen. Sollen diejenigen Bildschirme im Fahrzeug, welche Kundeninformationen darstellen (z.B. Perlschnur oder Anschluss-Liste) werbefrei sein?

- Ja  
 Nein

Wenn nein: Unter welchen Umständen und mit welcher Priorität sehen Sie Werbung auf den Info-Bildschirmen?

(Diese Frage betrifft Fahrzeuge mit bloss *einem* Bildschirm. Ist ein zweiter Bildschirm neben dem Info-Bildschirm verfügbar, soll gemäss Coreboard FIS<sub>commun</sub> auf diesem Zusatzbildschirm Werbung möglich sein.)

Pro Bahn Schweiz lehnt jegliche Vermischung von Kundeninformation und Werbung grundsätzlich ab. Auch zwei separate, nebeneinander platzierte Bildschirme sind unglücklich. Die Fahrzeuge des öV bieten genügend andere Flächen für Werbung.

Als einzige (Werbe-)Möglichkeit akzeptiert Pro Bahn Eigenwerbung als Hinweis auf ein zusätzliches Angebot der eigenen TU, zB. heute zusätzliche Nachtkurse um 01 Uhr nach X-lingen oder Linienveränderungen etc, etc.

---

Frage 6. (Seiten 17 bis 19, 22 und 30) Symbolanzeige „Halt“ auf dem Display im Fahrzeug. Für das Symbol „Halt“, z.B. bei „Halt auf Verlangen“ oder bei einem normalen Bushalt, gibt es momentan noch kein einheitliches Icon (Zeichen). Das Coreboard schlägt die Übernahme des achteckigen Stop-Icons aus dem Strassenverkehr vor. Befürworten Sie die Vereinheitlichung auf der Basis dieses bekannten Symbols?

- Ja  
 Nein

Wenn nein, welche andere Lösung schlagen Sie vor?

---

Frage 7. (Seiten 19, 32 und 51) Layout der Störungsanzeige. Die Titelzeile der Störungsmeldung wird farblich durch den roten Hintergrund mit weisser Schrift auf dem Fahrzeugmonitor hervorgehoben. Befürworten Sie diese optische Priorisierung?

- Ja  
 Nein

Wenn nein, welche alternative Lösung schlagen Sie vor?

---

Alternative Verbindungen: Unbedingt auch Tram, Bus, Postauto, Schmalspurbahn anzeigen, nicht nur SBB-Verbindungen, die aus dem Betriebsleitsystem generiert werden können.

---

Frage 8. (**Seiten 24/25 und 37 bis 44**) Reihenfolge der Informationen auf dem Generalanzeiger. Kundenbefragungen haben ergeben, dass auf dem Generalanzeiger in grossen Bahnhöfen die Reihenfolge *Zugstyp* (ganz links) und *Uhrzeit* (unmittelbar rechts davon) von den Kunden bevorzugt wird. Sind Sie mit dieser Reihenfolge auf dem Generalanzeiger einverstanden?

- Ja  
 Nein

Wenn nein, welche andere Lösung schlagen Sie vor?

Das Feld Zugtyp ist eindeutig zu gross und nimmt zuviel Platz weg. Als längstes mögliches Wort wird hier „Extra“ geschrieben.

Feld Hinweis entsprechend grösser machen.

Auf dem Generalanzeiger sind auch Zugsnamen wie Glacier-Express, Bernina-Express, Voralpen-Express, Transalpin, etc. zu vermerken.

Auf dem Generalanzeiger sind auch sämtliche im entsprechenden Bahnhof verkehrenden „Nebenbahnen“ aufzuführen wie AB, MOB, RhB, SZU, RBS, FLP, FART, etc, etc. Allenfalls auch wichtige Postautolinien, zB in Chur, Visp, Bellinzona, etc.

---

Frage 9. (**Seiten 29/30**) Anzeige von „Halt auf Verlangen“. Auf dem Bildschirm im Fahrzeug werden Bahnstationen, bei denen „Halt auf Verlangen“ gilt, links mit einem zusätzlichen roten Punkt bei der Perlschnur und rechts mit dem Text „Halt auf Verlangen“ gekennzeichnet. Befürworten Sie diese Darstellungsform?

- Ja  
 Nein

Wenn nein, welche andere Lösung schlagen Sie vor?

---

Frage 10. (**Seiten 29/30**) Zeitangabe in Analogzeit im Schienenverkehr. Die Ankunftszeiten für die folgenden Haltestellen werden beim Schienenverkehr (ohne Tram) durch Analogzeit wie z.B. 12:03 Uhr für die nächste oder 12:15 Uhr für die übernächste Station angegeben. Damit wird die Zeitangabe beim Schienenverkehr anders als beim Nahverkehr (siehe Frage 3) gehandhabt. Sind Sie mit dieser Lösung der Zeitangabe im Schienenverkehr einverstanden?

- Ja  
 Nein

Wenn nein, welche Lösung befürworten Sie?

---

Frage 11. (**Seite 34**) Seitliche Fahrzeuganzeige aussen. Sofern ein Fahrzeug auf seiner Linie durch den Hauptbahnhof fährt, der Linien-Endpunkt aber diese Durchfahrt nicht automatisch erkennen lässt (z.B. Berner Tramlinie 5 *Fischermätteli-Ostring*), muss die Bahnhofsdurchfahrt aussen am Fahrzeug sichtbar gemacht werden. Sind Sie mit diesem Sichtbarmachen des Bahnhofs auf Durchmesserlinien von Tram und Bus einverstanden?

- Ja  
 Nein

Wenn nein, welche Variante bevorzugen Sie?

Pro Bahn wünscht, dass nicht nur der Hauptbahnhof wie zB in Bern, St.Gallen, Luzern erscheint, sondern auch andere (wichtige) Stadtbahnhöfe als Zwischensstationen erwähnt werden; Bhf Oerlikon, Bhf Stadelhofen, etc. Es sollen aber auch „Hintereingänge“ von Bahnhöfen erscheinen wie Basel Linie 16 Bhf-Eingang Seite Gundeldingen oder Neuchâtel Linie 7 Halt beim Zugang auf der Nordseite der Gleise.

Die Anschriften sollen logisch sein und sich dynamisch verändern.

Ergänzung zur Aussenanzeige Fahrzeuge Nahverkehr: Seite 21

Auf der Heckseite der Fahrzeuge sollen Liniennummer und Fahrziel auf gleiche Art und weise wie auf der Frontanzeige – evtl. kleiner – erscheinen! Diese Information darf nicht durch Heckwerbung unleserlich werden (schlechtes Beispiel Busse STI Thun).

---

Frage 12. (**Seiten 42/43**) Farbgebung der stationären Ankunftsmonitore. Die Hintergrundfarbe der Ankunftsmonitore (Generalanzeiger Display) ist hellgrau gewählt, damit sich z.B. die Bezeichnungen der S-Bahnen (weiss) davon abheben. Sind Sie mit dieser Regelung einverstanden?

Ja

Nein

Wenn nein, welche alternative Lösung bevorzugen Sie?

Keinesfalls hellgrauer Hintergrund. Lesbarkeit ist deutlich schlechter. Ankunftstabellen sind immer auf weissem Grund zu publizieren. Für Anzeige der S oder Regio-Linien andere Lösung wählen oder Schriftzug S 9, Regio in schwarz auf weissem Grund stehen lassen – hebt sich genügend ab.

---

Zusätzliche Anmerkungen:

Seite 26 Modul UZAM

Wenn genügend Platz vorhanden auch in der Unterführung bereits den Hinweis auf 1. / 2. Klasse, speziell bei Zügen des Fernverkehrs mit 7 – 14 Wagen.

Seite 27 Modul ZAM

Unglückliche Platzaufteilung: Warum wird hier das Gleis angegeben – das wechselt doch nie. Die gesamte Bildschirmfläche soll für wechselnde Information bereitstehen.

Feld Zugtyp: viel zu gross

Verspätung Bsp „5' später“ nicht unten, sondern rechts oben auf gleicher Höhe wie Abfahrts- teil anschreiben.

Wo erscheinen Zusatzinfos wie Veloabteil, Speisewagen, Schlaf-, Liegewagen, Rollstuhl- abteil? Gruppenreservierungen unbedingt anzeigen. Aus Sicht des Kunden wichtige Infos auf dem Perron – ein Muss und sie können den Einsteige-/Umsteigevorgang beschleunigen.

Kann auf diesen Anzeigen auch eine zweite Farbe – gelb für Störungen und Kundenlenkung vorgesehen werden?

Was zu vermeiden ist: Wanderschriften. Falls nötig: Wechselinformationen, zB abwechselnd, Störungsmeldung und Wagenstandsanzeiger etc.

Seite 47 Display im Fahrzeug / Seite 53 Seitliche Zugsanzeige  
Unbedingt Zugbezeichnung, nicht Zug-Nr wie in Deutschland, sondern Name des Zuges beifügen.

---

**Name Transportunternehmen/Organisation:**

Pro Bahn Schweiz, Postfach 2224, 8021 Zürich  
Ressort Dienstleistungen  
Kaspar P. Woker, Villastrasse 24, 8755 Ennenda  
055 640 14 45 / 079 506 59 21 / [ktwoker@bluewin.ch](mailto:ktwoker@bluewin.ch)

**Ort und Datum:** Zürich, 01.09.08

Bitte bis spätestens zum **1. September 2008** einschicken an:

VöV  
Hans Kaspar Schiesser  
Dählhölzliweg 12  
3000 Bern 6

Weitere Auskünfte bei : [hanskaspar.schiesser@voev.ch](mailto:hanskaspar.schiesser@voev.ch) Telefon 031 359 23 44; Fax 031 359 23 10

Bern, 26. Juni 2008/hks